

Pressemitteilung vom 04.12.2023

Pflanzaktion an der Grundschule Herzfeld

Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Herzfeld mussten sich seit dem Sommer in Geduld üben. Einige Bereiche des Außengeländes waren abgesperrt, wirkten ohne Bepflanzung öde und sahen noch so gar nicht nach tollen, neuen Spielmöglichkeiten aus. Lediglich die Bereiche unterhalb der Klettergeräte auf dem Schulhof und das grüne Klassenzimmer luden zum Spielen und Toben ein.

Doch das lange Warten hat sich gelohnt. Nachdem in den Sommerferien weite Teile des Außengeländes der Schule umgestaltet wurden, geht es nun mit umfangreichen Pflanzungen weiter. Im Sommer standen Entsiegelung, das Anlegen von Regenwasserrigolen und die Geländemodellierung auf dem Programm, nun werden weitere gestalterischen Elemente umgesetzt. „Im Hochsommer konnte wir die Gehölze nicht pflanzen.“, erläutert Bauhofleiter Sven Streffing den Zeitversatz „Selbst durch intensives Wässern würden die meisten Pflanzen schlecht angehen und größere Ausfälle wären wahrscheinlich.“

Jetzt wird das Pflanzen nachgeholt und die einzelnen Elemente werden sichtbar: Der Weg von der Schule zur Betreuung erhält eine Baumallee, heimische Gehölze werden im östlichen Außenbereich gepflanzt, das grüne Klassenzimmer bekommt nun auch eine grüne „Rückwand“ aus Gehölzen und die Eichen auf dem Schulhof werden gesetzt.

„Durch das Projekt erhalten die Schülerinnen und Schüler der St.-Ida-Grundschule bald noch mehr schattige Aufenthaltsbereiche und gleichzeitig ist das Außengelände für die Veränderungen, die der Klimawandel mit sich bringt, gut gerüstet.“, freut sich Bürgermeister Matthias Lürbke über die Fertigstellung der Umgestaltung.

Nun müssen die heimischen Bäume, Sträucher und Stauden nur noch etwas wachsen, damit im nächsten Frühling sich die Schüler- und Lehrerschaft über die zahlreichen Blühaspekte freuen und die neuen Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten genießen können.

„Die Kinder haben sich prima an die Vereinbarungen gehalten, auch wenn so manche tiefere Pfütze und Matschbereiche sehr verführerisch waren,“ lobt Schulleiterin Danielle Thomas ihre Schützlinge. „Wir freuen uns sehr, dass das Schulgelände nun viele attraktive Elemente aufweist, die mit allen Sinnen von den Kindern entdeckt und bespielt werden können. So werden viele neue Lernerfahrungen gesammelt“, erläutert die Leiterin auch den pädagogischen Ansatz der Umgestaltung.

Möglich wurde die Schulhofumgestaltung durch die Förderung vom Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen im Rahmen der Richtlinie zur Klimawandelvorsorge.

Losgelöst von den geförderten Umgestaltungen ist es geplant, im nächsten Jahr im neugestalteten Bereich noch einige Großspielgeräte aufzustellen. „Die Ideen und Vorschläge der Kinder finden dabei Berücksichtigung,“ gibt Schulleiterin Thomas einen Ausblick in die Zukunft. Das Lehrerkollegium, die Schülerschaft und das Team des Bauhofes werden dabei eng zusammenarbeiten, um aus der im nächsten Jahr grünen Oase auch ein Spielparadies zu entwickeln.